



+



ERFOLGSGESCHICHTE

Zahlungen outsourcen – Ressourcen sparen

HERAUSFORDERUNGEN

- Hohe Komplexität im Zahlungsverkehr durch Anbindung verschiedener Banken über jeweils eigene eBanking-Tools
- Sicherheitsrisiken durch die Nutzung mehrerer Banking-Tools
- Hoher Aufwand für die Treasury-Abteilung und das Accenture Back-Office, da Zahlungszurückweisungen nicht automatisch an SAP übertragen wurden

PROJEKTZIELE

- Kostenreduktion durch Verringerung der Anzahl an Bankplattformen
- Etablierung eines Straight-Through-Processing aus SAP heraus
- Einhalten von Compliance-Regeln durch Automatisierung von Banktransaktionen über eine einzige Plattform

DIE LÖSUNG

- Integriertes Zusammenspiel zwischen Reval als Treasury Management System und der TIS Plattform für den Zahlungsverkehr
- Unterstützung durch PAN Consulting bei der Auswahl und Implementierung der Systeme
- Maximale Visibilität und Kontrolle von Zahlungsströmen über ein zentrales Cockpit
- Webbasierter System-Zugriff

VORTEILE

- Messbare Kostenreduktion im Bereich von IT Maintenance, Operating, Administration und Bankgebühren
- Bessere Entscheidungen durch workflowbasierte Prozesse zwischen allen Konzerngesellschaften
- Liquiditätsübersichten bei Bedarf täglich per Knopfdruck
- Einheitliche Sicht auf Zahlungsprozesse statt umständliche Bedienung diverser eBanking-Tools Vorteile als der Einsatz von nur einer Lösung – ein „Perfect Match“ also.

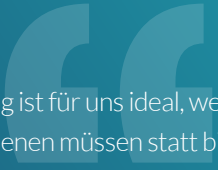
Mehr erfahren auf tispayments.com >>

SINGLE POINT OF CONTACT FÜR ALLE CASH MANAGEMENT AKTIVITÄTEN IM KONZERN

Im September 2013 veräußerte der Schweizer Chemiekonzern Clariant seine bisherigen Geschäftsbereiche Textil, Papier und Emulsionsprodukte an SK Capital, eine US-amerikanische private Investmentgesellschaft. Es war die Geburtsstunde von Archroma. Das neue Unternehmen bedient heute einen globalen Markt und ist führender Anbieter von Produkten und Lösungen für die Textil-, Papier-, Klebstoff- und Beschichtungsindustrie mit einem Umsatz von 1,3 Mrd. CHF. Unternehmenszentrale ist Reinach bei Basel/CH. Insgesamt beschäftigt Archroma rund 3.000 Menschen in weltweit über 35 Ländern. Im ersten Jahr nach der Ausgründung war Archroma zunächst mit der Neuorganisation seiner IT-Landschaft beschäftigt, darunter dem Aufbau einer eigenen SAP-Plattform. Dies geschah parallel zum Outsourcing-Prozess der Finanztransaktionen an Accenture. Strategie des Unternehmens in Bezug auf die IT-Infrastruktur ist es, alle Anwendungs- und Daten-Server im Outsourcing zu betreiben. Um einen raschen Ausgliederungsprozess zu ermöglichen und dabei die operationellen Risiken zu reduzieren, entschied man sich, die Bankaktivitäten künftig auf eine globale Bank zu konzentrieren. Trotzdem nutzen viele Landesgesellschaften nach wie vor Services weiterer Banken. So arbeitet Archroma mit insgesamt 15 verschiedenen eBanking-Tools. Sie verbinden die ERP-Landschaft mit rund 220 weltweiten Konten bei verschiedenen Banken.

Nach Abschluss der Ausgliederungsaktivitäten Ende 2014 begann Archroma mit der Planung einer Treasury-IT-Plattform und begutachtete hierfür die Angebote verschiedener Hersteller von Treasury-/Multibank-Systemen. Ziel war es, weg von proprietären eBanking-Systemen hin zu einer zentralen Zahlungsplattform zu gelangen. So sollte garantiert werden, dass nur die Treasury-Abteilung Zugriff auf alle Prozesse des Treasury und operativen Zahlungsverkehrs hat. Ausgewählt wurden daraufhin TIS und das Treasury Management System von Reval als „das zukunftsreichste und mächtigste System“ am Markt. Den Auswahlprozess begleitete Peter Nobs vom Schweizer Beratungshaus PAN Consulting. Das Unternehmen unterstützte Archroma maßgeblich in dem Gesamtprojekt und übernahm auch die Implementierung der Systeme. Mit Reval kann Archroma sämtliche Geschäftsprozesse abbilden, die im Treasury anfallen: Devisen- und Geldmarktgeschäfte, Finanzierungen, Ratings, Risikomanagement im Devisenbereich usw.

Dringlicher noch war dem Team von Bas Coolen, Group Treasurer bei Archroma, das Thema Zahlungsverkehr. Natürlich lässt sich dieser auch über das Reval-TMS abwickeln, doch dann hätte man wiederum via Swift eigene File-Formate und Interfaces für die einzelnen Banken entwickeln lassen müssen. „Wir wollten weg von der Vielzahl an Bank-Tokens und den diversen eBanking-Systemen“, erläutert Treasury-Fachmann Coolen die grundsätzliche Konzernstrategie im Bereich Zahlungsverkehr.



Die TIS-Lösung ist für uns ideal, weil wir damit nur noch einen Kanal bedienen müssen statt bisher 15 verschiedener eBanking-Tools. Dass die Lösung komplett webbasiert ist, passt hervorragend zu unserer grundsätzlichen Strategie, IT-Systeme ausschließlich im Outsourcing zu betreiben.

BAS COOLEN
Group Treasurer Archroma

Gesucht wurde eine Lösung, die eng mit SAP interagiert und ein Straight-Through-Processing aller Zahlungsverkehrsströme aus dem ERP heraus über eine einheitliche Plattform ermöglicht. Durch das automatische Hochladen von Zahlungsaufträgen versprach sich Archroma eine deutliche Arbeitsentlastung, geringere Fehlerquoten und auf diesem Wege auch das Einhalten von Compliance-Richtlinien. Dass die Enterprise Payment Optimization Plattform von TIS rein webbasiert ist, passt zuletzt ideal zur Philosophie des Chemie-Konzerns, der seine komplette IT-Infrastruktur im Outsourcing betreibt.

Archroma schloss seine Refinanzierung durch Bildung eines Banksyndikats am 1. Juli 2015 ab, das in einem Wechsel seiner Kernbankengruppe mündete. Als Resultat wird das Unternehmen sein globales Bankgeschäft in den kommenden Jahren diversifizieren. Diesen Prozess vereinfacht Archroma durch Einsatz des TIS Bank Transaction Managers. Der europäische Zahlungsverkehr läuft mittlerweile fast komplett über die TIS Plattform; hier ist die Bank of America der bevorzugte Bankpartner. UBS, Commerzbank und weitere Institute im globalen Zahlungsverkehr werden im weiteren Verlauf an die Plattform angeschlossen. Insgesamt zählt der Konzern rund 175 Bankkonten, die künftig einheitlich über TIS angesprochen werden.

„Mit dem TIS Bank Transaction Manager müssen wir nur noch einen einzigen Kanal für die Abwicklung unseres Zahlungsverkehrs bedienen und realisieren eine nahtlose Verbindung zu SAP. Das erhöht die Effizienz unserer Back-Office-Prozesse enorm“, so Bas Coolen. Mit TIS als single-point-of-entry spart Archroma zudem deutlich an Kosten für Maintenance von eBanking-Tools und Schnittstellen-Management. Dies führt insgesamt zu einem schnellen ROI der Lösung.

Perspektivisch ist des Weiteren vorgesehen, dass interne Zahlungen künftig vom Procedere genauso wie die externen ablaufen. In einem Konzern wie Archroma mit seinen knapp 60 legalen Einheiten in 43 Ländern fallen permanent Intercompany-Zahlungen an. „Laufen diese ohne Cash Movement über Reval als Inhouse Bank und TIS als Zahlungsverkehrsplattform, eröffnet dies dem Konzern auf nationaler wie internationaler Ebene eine weitere deutliche Optimierung seiner internen Zahlungsströme“, so Peter Nobs von PAN Consulting.

ÜBER DEN VERFASSER: TIS

TIS erfindet Enterprise Payments neu. Die Cloud-Plattform wurde speziell dafür geschaffen, globalagierende Organisationen bei der Optimierung ihres ausgehenden Zahlungsverkehrs zu unterstützen. Konzerne, Banken und andere Unternehmen setzen TIS ein, um ihren weltweiten Zahlungsverkehr zu transformieren. TIS hilft ihnen ihre weltweiten Konten besser zu verbinden, zusammen an Zahlungsprozessen zu arbeiten, Ausgangszahlungen auszuführen,

Cashflows und Compliance-Daten zu analysieren und kritische Funktionen des Ausgangszahlungsverkehrs zu verbessern. Die TIS Plattform für Zahlungsverkehr hilft Unternehmen dabei, ihre Effizienz zu steigern, Risiken zu minimieren, Liquidität zu verwalten, einen strategischen Vorteil zu gewinnen – und somit Enterprise Payment Optimization zu ermöglichen. Besuchen Sie www.tispayments.com um Ihre Vorgehensweise im Zahlungsverkehr neu zu erfinden.

Enterprise payments reimagined.

Mehr erfahren auf tispayments.com >>



TREASURY INTELLIGENCE SOLUTIONS GMBH

Germany (+49 6227 69824-0) | United States (+1 (617) 955 3223) | info@tis.biz | tispayments.com